

Presseinformation, 11. August 2010



**Die Interessengemeinschaft Kanalfestival e. V. und die Stadt Datteln präsentieren:
41. Kanalfestival vom 20. bis 22. August 2010**

Nationale Straßentheater-Höhepunkte

Auch in diesem Jahr möchte das Kanalfestival seinem Ruf gerecht werden, ein Garant für anspruchsvolles Straßentheater zu sein. Ausgezeichnete nationale und internationale Künstler treten auf den Comedy-Bühnen am Hafenbecken und an der Hafenstraße sowie als Walk-Acts an allen Festival-Tagen auf.

Erneut ist es gelungen, Künstler zu verpflichten, die bereits diverse Straßentheater- und Kleinkunstpreise gewinnen konnten oder zu den Höhepunkten bekannter Varieté-Theaterproduktionen gehören. So gibt es ein Wiedersehen mit dem weltweit preisgekrönten Bewegungsillusionisten Herrn Niels, der – nachdem er krankheitsbedingt beim 40. Festival nicht auftreten konnte – in diesem Jahr seine Auftritte „nachholen“ und am Freitag und Samstag mehrere Shows mit unvergleichlicher Körpersprache und Slow-Motion-Bewegungen der Extraklasse bieten wird.

Mit Monsieur Agon dürfen sich die Besucher ebenfalls an den ersten beiden Tagen auf Solo-Entertainment der Spitzenklasse mit Parodie, Poesie, Pantomime und Jonglagen freuen. Erstmals gibt es beim Festival am Samstag die durchgedrehte Stuntshow des verrückten Duos Kain und Aber mit „Comedy aus dem Baumarkt“. Ganz im Zeichen der Artistik und Komik stehen auch die Auftritte am Sonntag, wenn die Artisten Jens Ohle und Arthur für Lachtränen sorgen und die Verrückte Feuerwehr „Retten, Bergen, Löschen“ will – fragt sich nur, wen vor wem und warum?

Vor allem die Walk-Acts, die auf dem gesamten Festivalgelände ihr „Unwesen“ treiben, gehören zu den Festival-Höhepunkten. So wird es am Samstag und Sonntag Besuch vom kleinen und widerspenstigen Elefanten des Theaters PasParTout geben, der sich stets mit seinem betagten Zirkusdirektor zankt. Garantiert für Aufsehen sorgen am Samstag der mehrere Meter hohe Dinosaurier des Theaters Pico Bello sowie am Sonntag die WDR-Maus und Shaun das Schaf. Dies gilt ebenso für Publikumsliebbling

Oma Mathilda – die schon fast zum Inventar des Festivals gehört und auch in diesem Jahr wieder fest entschlossen ist, sich zu amüsieren. Wenn da nicht ihr bemitleidenswerter Neffe George wäre, den sie stets von einer Verlegenheit in die Nächste bringt (Sa. und So.).